Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

**Band:** 20 (1930)

**Heft:** 38

Artikel: Was der Prophet von Kindern sagte

Autor: Gibran, Kahlil

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-643993

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

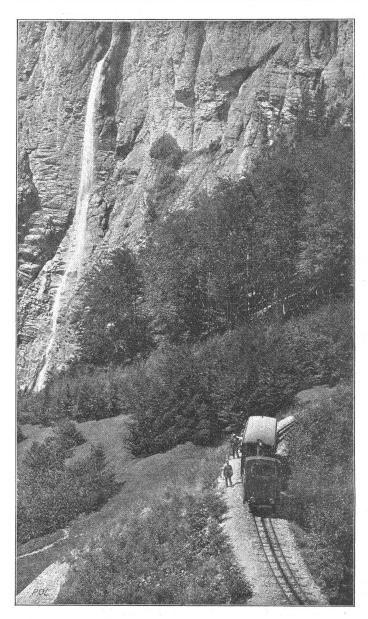
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Brienzer Rothornbahnlinie beim Mühlebachfall.

sams, und eine muntere Schar Touristen sort für den Betrieb. So framt er aus einem Schatz der Erinnerungen an die fast 25 Jahre, die er als Bahnmeister zwischen See und Gipfel verbracht. Trauriges weiß er zu berichten: von Abstürzen leichtsinniger Touristen, von Einbruchsdiehstählen im Hotel und von jener unbegreislichen Brandstiftung, die 1885 den für 65 Gäste eingerichteten Gasthof einäscherte. Gerettet wurde einzig das 1865 begonnene Fremdenbuch, der beredte Zeuge begeisterter Wanderer. Neben den Namen vieler Unsbekannter leuchtet die Unterschrift des berühmten Arztes Esmarch und der Namenszug eines deutschen Fürsten hervor. Und auch der Zeichenlehrer aus Brienz schrieb in den 60er Jahren seinen Eintrag ins Buch; er konnte nicht ahnen, daß mehr als ein Halbjahrhundert später sein Sohn einer der begeistertsten Künder der einzigartigen Schönheit dieses Berzges mit seiner grandiosen Rundsicht würde: Heinrich Federer.

Nachschrift: Laut fürzlich eingetroffenen Nachrichten ist die Wiederherstellung der Rothornbahn finanziell gesichert. Uebers Jahr, im kommenden Juni, soll der Betrieb dieser herrlichen Bergbahn wieder aufgenommen werden. Unserem Volke wird damit eine seiner schönsten Bahnlinien neu geschenkt.

# Was der Prophet von Kindern sagte.

Von Rahlil Gibran.

"Und eine Frau, die ein Kind auf die Brust hielt, sprach: Rede zu uns von Kindern!

Und er sagte: eure Rinder sind nicht eure Rinder.

Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des Lebens nach sich selbst.

Sie kommen durch euch, aber nicht von euch.

Und obschon sie bei euch sind, dennoch gehören sie euch nicht: Ihr könnt ihnen eure Liebe geben, aber nicht eure Gedanken, Denn sie haben ihre eigenen Gedanken.

Ihr könnt ihre Körper beherbergen, aber nicht ihre Seelen, Denn ihre Seelen wohnen im Sause der Zukunft, das ihr nicht betreten könnt, nicht einmal im Traume.

Ihr durft darnach streben, ihnen gleich zu sein, aber sucht nicht, sie euch gleich zu machen.

Denn das Leben geht nicht rückwärts, noch verweilt es in der Vergangenheit.

Ihr seid die Bogen, denen eure Kinder als lebende Pfeile

entsendet werden, Der Schütze sieht das Ziel auf dem Pfade der Unendlichkeit,

und er

Spannt euch mit seiner Kraft, damit seine Pfeile schnell und weit fliegen.

Laßt euer Spannen in des Schützen Hand euch zur Freude dienen,

Denn gleich wie er den fliegenden Pfeil liebt, So liebt er auch den ruhenden Bogen."

## In der Rawo.

Der Weg zur Kawo, der Konolfingischen Ausstellung für Gewerbe und Landwirtschaft in Worb, ist leicht zu finden: bunte Wimpel weisen den Weg, den man vom Bahnhof aus beschreiten muß, und schon von weitem vernimmt man die Klänge der Musit, die in der Wirtschaftshalle den Gästen Tafelmusik macht.

Die Ausstellung bietet ein schönes und übersichtliches Bild vom Schaffen und Können im Amt Konolfingen. Den einen interessiert die Abteilung Landwirtschaft, den andern das Gewerbe. An Lebendware sind reizende Tauben, worunter auch rassenreine Pfauentauben, sowie Rassenhühner, kleine Gänse und Kaninchen ausgestellt. Wie gut für die Landwirtschaft in Worbs Umgebung gearbeitet wird, zeigen die zahlreichen Aussteller landwirtschaftlicher Gerätschaften, vom Rechenmacher bis zur prächtig konstruierten, unsern Berhältnissen angepaßten Maschine — hat doch Worb in den Gebrüdern Ott eine der größten Fabriken dieser Art. Sehr schön ist die Ausstellung der Bienenzüchter: auch Touristenpadungen werden neben verschiedenen andern Padungsarten gezeigt. Die Pflege des Baumes, die Sprikverfahren, die Zu= und Abnahme der Apfelsorten, richtiges Handwerkszeug, verschiedene Verpadungsarten, auch solche in Gerberlohe, Konservierungsverfahren, Gloden für das Bieh — jedermann darf sie läuten — Tirolerheinzen zum Trodnen das Grases; das alles und vieles andere sind Sachen, die zu sehen sehr wertvoll und interessant ist.

Und nun das Gewerbe. Das ist etwas, das auch der Laie versteht. Solide, gediegene Arbeiten werden überall gemacht, das beweisen die Arbeiten aus den verschiedenen Gegenden des Konolfinger Amtes. Die Kawo erinnert wiederum daran, daß ja im Amt zwei große, weit über unsere Grenzen bekannte Firmen sind: die Bigla in Biglen und Worb, und Scheitlin A.-G. Prächtig sind die Schreibtische Regale, Schränke aus Stahl: die Härte des Materials wird durch die schreibes Ausgarnierung mit Messing aufgehoben. Sehr wirkungsvoll sind die Webereien unserer bernischen Leinenindustrie zur Schau gebracht. Dann kommen die vielen Handwerker und Gewerbetreibenden. Kolslektiv stellen der Schneidermeisterverein sowie der Frauens